

# Gitarre & Bass YOUR SITE YOUR SITE

DU ODER DEINE BAND IN GITARRE & BASS? DAS GEHT!

YOURSITE PRÄSENTIERT UNGLAUBLICHE **GEHEIMTIPPS & NEWCOMER**, DIE MAN KENNEN SOLLTE. HIER WERDEN MUSIKER VORGESTELLT, DIE UNS EIN PÄCKCHEN SCHICKEN [MIT CD, INFO UND DRUCKFÄHIGEN **FOTOS**] UND VON DENEN WIR GLAUBEN, DASS DIE WELT SIE BRAUCHT. KONTAKT: **GITARRE & BASS/YOURSITE, EMIL-HOFFMANN-STRASSE 13, D-50996 KÖLN. MITMACHEN!**



## MEIKE KOESTER

[WWW.MEIKEKOESTER.COM](http://WWW.MEIKEKOESTER.COM)

Sie schreibt, singt, spielt akustische Gitarre – und Meike Koester rockt! Live tut sie das auf eine ganz besondere Art, indem sie nicht nur ihre Stücke vorträgt sondern immer wieder ihr Publikum anspricht, mit Geschichten über die Musik & Informationen zu ihrer Performance versorgt, und so gleich

mehrfach in Songs reinzieht, die eingängig und intensiv sind. Das alles hat Meike u. a. bisher auf drei CDs und einer Live-DVD dokumentiert, die über ihre Website zu beziehen sind. Und auch mit groovender Band (zu hören auf dem 2006er Album ‚Live Love Travel Free‘) zeigt diese Musikerin sensible Qualitäten, wirkt hier und da vielleicht relaxter als bei ihrer umfassend fordernden Solo-Performance. In jedem Fall eine tolle Künstlerin mit sympathischer Ausstrahlung. *It* ■



## JENS MÜLLER-HERROU

[WWW.SACHSE-MUSIK.DE](http://WWW.SACHSE-MUSIK.DE)

Der 1966 geborene Musiker erhielt seinen

ersten Gitarrenunterricht im Alter von neun Jahren. Zu seinen Lehrern gehörten unter anderem Jens Kienbaum, Ansgar Krause und Hubert Käppel, darüber hinaus besuchte er Meisterkurse bei Abel Carlevaro, Oscar Ghiglia, David Tannenbaum und Thomas Müller-Pering. Nach abgeschlossenem Studium zum Dipl.-Musikpädagogen absolvierte er 1994 auch noch die künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung, zwei Jahre später legte Jens das Konzertexamen an der Musikhochschule Köln ab. Seit 2002 ist er künstlerischer Leiter des „Gitarrenforum Lohmar“.

Jens Müller-Herrou musikalische Aktivitäten sind stilübergreifend: In seinem aktuellen Soloprogramm (nachzuhören



auf der CD ‚Travels – 5 Kontinente auf 6 Saiten‘) präsentiert er ein gitarristisches „Weltmusik“-Programm von europäischem Barock über Jazz

(Pat Metheny), zeitgenössische japanische E-Musik (Toru Takemitsu) bis hin zur virtuosens Kunst eines Tommy Emmanuel. Neben seiner solistischen Tätigkeit spielt er auch noch in der Jazz-Formation „Rösrath Allstars“ (u. a. mit Drummer Willy Ketzner und Saxofonist Rolf Römer), und mit dem Flötisten des WDR-Rundfunk-Sinfonie-Orchesters Martin Becker präsentiert er seit 2006 das ebenfalls genreübergreifende Programm „From Bach to Piazzolla“. Ein interessanter & vielseitiger Musiker und Gitarrenlehrer! *It* ■



## SLOW HORSES

[WWW.SLOWHORSES.DE](http://WWW.SLOWHORSES.DE)

„Slow Horses sind aktuell eine der meist gebuchten deutschen Country Bands“, heißt es im Band-Info. Und tatsächlich, ein Blick auf die Website des niedersächsischen Quintetts zeigt dichte Tourpläne. Den Grund dafür kann man sich auf dem neuen selbstbetitelten Album anhören. Country wird hier durchaus modern aufgefasst, so haben in die Songs auch Pop- und Rock-Elemente Einzug gehalten. Zusammengehalten wird alles von E-Gitarre, Bass und Drums, Frontfrau & Akustik-Gitaristin Gaby Schmidt steht dabei immer im Mittelpunkt. Warme Roots-Sound von Banjo, Mandoline, Dobro und Pedal Steel kommen stilecht rüber. Für weitere Klangtupfer sorgen außerdem Harp, Akkordeon und Keyboard/Hammond-Klänge. Gute Band, die außerdem mal trocken abrocken kann wie John Fogerty. Live spielen die langsamen Pferde neben den eigenen Stücken auch traditionelle und modernere Genre-Klassiker. Die Slow Horses sind nicht nur ein routinierter sondern mittlerweile auch ein international renommierter Act der Euro-Country-Szene. *am* ■



## DECEMBER PEALS

[WWW.DECEMBERPEALS.COM](http://WWW.DECEMBERPEALS.COM)

Klare Sache, December Peals rocken klassisch nach vorne, wie man das etwa von Guns N'

Roses aus den 80ern kennt, gehen aber stellenweise auch punkig ans Handwerk ran. ‚People Have Demons‘ der jungen Band aus Ibbenbüren kommt deftig und abgezockt rüber, was sicherlich an der beeindruckenden Live-Erfahrung des Quartetts liegt. U. a. standen bereits Gigs mit den Beatsteaks und den Donots auf dem Programm. Und wer auf diese Bands steht, ist auch bei December Peals genau richtig. Rockt! *am* ■





## THE ALMOST THREE

WWW.ALMOSTTHREE.DE

Locker und teilweise recht heavy rockt dieses Powertrio aus Mülheim/Ruhr auf ‚What?‘, irgendwo zwischen George Thorogood und Rory Gallag-

her. In einigen Nummern geht's noch weiter zurück zu den Blues-Wurzeln, wie etwa in ‚Sliding‘, das sich sehr stark an dem Klassiker ‚Rollin' & Tumblin'“ orientiert. Cool sind einige Talkbox-Einlagen von Frontmann/Gitarrist Martin „Ludi“ Ettrich, der insgesamt klassisch agiert und neben den oben Genannten auch Jimi Hendrix oder SRV absorbiert haben dürfte. Ludi gehört nicht zu den Schönspielern, was man auch an seiner Interpretation der Tony-Hymas/Jeff-Beck-Nummer ‚Brush With The Blues‘ hören kann, der er mit viel Rock-'n'-Roll-Attitüde begegnet. Hier ist ein routiniertes Trio mit Spielfreude am Start, das perfekt in jeden Blues-Club oder die Rock-Kneipe passt. Ihre Songs laufen, wie sie schreiben, getreu nach dem Motto „ab dem fünften Bund kann man kein Geld mehr verdienen“, aber sie spielen „wenn es die Zeit erlaubt auch schon mal am 15. Bund“. :- ) am ■

## REPULSE

WWW.MYSPACE.COM/REPULSE

Das Durchschnittsalter von Repulse aus dem bayrischen Königsbrunn liegt bei 16 Jahren, der Sound der Cross-over-Band ist allerdings schon erwachsen. Die erste Nummer ihrer EP ‚Get Up Your Ass‘ transportiert die Aggressivität von Rage Against The Machine. Schon beeindruckend, welchen Druck zwei Gitarren, Bass und Drums hier aufbauen.



Weitere Einflüsse sind Pop-Punk der Marke Green Day, klassischer Metal, HipHop oder auch eine Band wie Limp Bizkit. Und diese Mischung kommt an, wie diverse Radioeinsätze oder Auftritte mit Die Happy und Itchy Poopzkid zeigen. Viel Potential, weiter so! am ■



## GROUNDSTAFF

WWW.GROUNDSTAFF.DE



Melancholische und nostalgische Songs kommen von Groundstaff aus dem bayrischen Hof. Gleich im ‚Intro‘ wird eine Klangwand von Radiohead'scher Dimension aufgebaut – stark. Und im folgenden ‚Schall und Rauch‘ trifft dann die klasse Stimme von Sängerin Bekki, die erstmals in Deutsch singt, auf

noch mehr Rock-Energie. Immer eingängig sind diese griffigen Songs geraten, die trotz fetter Gitarren letztlich Pop bleiben. Das fünfte Album des Quintetts überzeugt durch das Gesamtkonzept, da Band-Fotos sowie die (limitierte) Lederetui-Ausgabe mit 50er/60er-Jahre-Flair thematisch den Titel ‚Zeitreise‘ aufgreifen. Am Ende sind es aber die Songs mit ihren Ecken und Kanten, die berühren. am ■



## SOREHEAD

WWW.SOREHEAD.AT

Sorehead aus Österreich lassen vom ersten Ton an keine Zweifel über ihre stilistische Ausrichtung.



Metal ist angesagt, der mit fetten Zweimann-Gitarren-Riffs beeindruckt und einem Shouter, der sich phasenweise

die Seele aus dem Leib schreit. Auch die Bass/Drum-Abteilung spielt die Kacheln von der Badezimmerwand – dies alles hat Energie und Stil, der mit seiner druckvollen Art, etwa an die frühen Metallica erinnert, aber auch in Richtung Death-/Black-Metal tendiert. Die positive Resonanz in der Heimat wird die Musiker sicher motivieren, den eingeschlagenen klaren Weg weiter zu verfolgen. am ■



# dominic miller november

Das neue Album des Sting-Gitarristen.

Feat. Mark King, Mike Lindup, Jason Rebello, Yaron Herman, Ian Thomas. Produced by Hugh Padgham.

„One of the finest guitarists worldwide“  
(New York Times)

Auch als Vinyl erhältlich.  
VÖ: 05.03.2010



On tour:

- 22.4.10 Köln – Altes Pfandhaus
- 12.5.10 Essen – Grugahalle
- 13.5.10 Dortmund – Domicil
- 26.5.10 Wolfsburg – Jazz im Hallenbad